

# Auf der Suche nach dem Gleichgewicht

## Einradfahren im Ferienspass

Im Ferienspass versuchten sich elf Kinder im Einradfahren in der Fricker Turnhalle. Einige bewegten sich schon nach kurzer Zeit recht frech auf ihrem speziellen Vehikel.

Janine Tschopp

FRICK. «Wenn ihr lange genug übt, könnt ihr das alles auch irgendwann», sagte Lukas Hilfiker an diesem Montagmorgen in der Turnhalle in Frick und zeigte den Kindern einige Kunststücke auf seinem Einrad. Der mehrfache Welt- und Europameister im Einradfahren leitete den Ferienspass-Workshop.

«Wir wollen Einradfahren lernen», waren sich die elf Kinder einig. Warum? «Wir möchten uns einmal mit einem anderen Fahrzeug fortbewegen, nicht immer nur mit dem Velo oder mit dem Trotti», lautete die Antwort einiger Kinder. «Nach diesem Kurs könnt ihr zwei bis drei Meter am Stück fahren. Wenn ihr dann während einer Woche jeden Tag eine halbe Stunde übt, solltet ihr schon gut 100 Meter fahren können», versprach der Profi.

### Üben, aber nicht bei Papis Auto

Einige der Kinder sassen an diesem Tag nicht zum ersten Mal auf einem Einrad. Auch das Mädchen nicht, das sich zu Hause einen neuen Übungsplatz suchen muss. «Zu Hause habe ich immer entlang von Papis Auto geübt. Nun hat es einen Kratzer», erklärte das Mädchen. Das Auto sei neu



Tipps vom Profi. Lukas Hilfiker zeigt den Kindern im Ferienspass, worauf es beim Einradfahren ankommt.

Foto: Janine Tschopp

gewesen, und Papis Freude hat sich gemäss den Schilderungen des Mädchens in Grenzen gehalten. «Nun muss ich mir einen neuen Übungsplatz suchen. Entweder beim Gartenhäuschen oder entlang der Hauswand», überlegte die junge Akrobatin. Ob es alle Kinder, die den Workshop besuchten, mit ihrem Einrad bin in den Zirkus

schaffen, ist ungewiss. Gut erkennbar waren aber die Fortschritte, die sie nur in kurzer Zeit machten.

Die jungen Sportler wurden von Minute zu Minute frecher und schneller auf ihrem Vehikel und mussten sich immer weniger am Schwedenkasten festhalten. «Am Anfang muss man sich halt abstützen», beruhigte der Kurs-

leiter die jungen Akrobaten. Er selber hat als Zehnjähriger mit dem Einradsport angefangen. Und übrigens: Wenn das Mädchen, das mit dem Einrad Papis Auto verkratze, in Japan aufwachsen würde, müsste es zu Hause nicht so viel üben. Denn in Japan ist Einradfahren ein obligatorisches Schulfach.

## Brügglifest in Oeschgen

OESCHGEN. Wie jedes Jahr wird am Ende der Ferien in Oeschgen das Brügglifest gefeiert. Der römisch-katholische Gemeindeleiter und die reformierte Pfarrerin Verena Salvisberg laden ein zum fröhlichen, aber auch nachdenklichen ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 9. August, um 10 Uhr am Brüggli unter der Autobahnbrücke.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema «Neuland». «Alle Kinder, die neu in den Kindergarten oder in die Schule, oder die sonst einen neuen Abschnitt beginnen, sind herzlich eingeladen, sich bewusst von Gott stärken zu lassen im Segen für alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger, der im Gottesdienst gespendet wird», sagt Lindner. (mgt)

## Ahoi Matrose!

FRICK. Vom 2. bis am 8. August findet in Frick die Kinderwoche der BESJ Jungschar statt. Thema sind die Piraten. Zusammen werden die Kinder eine Woche Spass haben und auf Schatzsuche gehen. Jeden Tag werden die Segel gehisst und die Kinder werden zusammen mit Pirat Hinfekuss auf die Such nach den Geheimnissen des Meeres gehen. Auch spontane Besucher sind herzlich willkommen, man muss also nicht die ganze Woche mit dabei sein, sondern darf auch einfach nur an einigen Tagen mitmachen.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche von der ersten bis zur neunten Klasse. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr bei der Chrischona Gemeinde Frick an der Werkstrasse 7. Der BESJ-Tag endet um 18 Uhr. Die Kosten pro Tag betragen zwölf Franken und für die ganze Woche 60 Franken. (mgt)

## Blumenkränzchen gesteckt

### Ferienspass im Garten-Center in Frick



Stolz zeigen die Mädchen ihre selbst gebastelten Blumenkränzchen.

Foto: zVg

FRICK. Elf interessierte, junge Mädchen besuchten den diesjährigen Ferienspass-Kurs im Moser Garten-Center in Frick.

Die Floristin in Ausbildung erklärte den Mädchen Schritt für Schritt, wie sie vorgehen können, um am Ende ein schön blumiges und rundes Endprodukt zu bekommen. Dann starteten alle zusammen mit dem Stecken des Kranzrohrlings.

Voller Konzentration wurde geschnitten und gesteckt. Die Reihenfolge der Arbeitsabläufe wurde auf verschiedene Arten gelöst und auch die

Anordnung der Blumen wurde kreativ und unterschiedlich gewählt. Ab und zu gingen die Mädchen einen Schluck trinken und dann gleich wieder ab an die floristische Arbeit. Das Verarbeiten der Blumen ist gar nicht so einfach, wie die Mädchen sich das vorgestellt hatten, aber die fertigen Kränzchen erfreuten alle Beteiligten.

Nach dem Besuch der Wasser- und Landschildkröten sowie den Fischen endete der diesjährige Ferienspass mit elf prachtvollen Blumenkränzchen und zufriedenen Teilnehmerinnen. (mgt)

## Spass auf der Rodelbahn

### Jugi-Lager der Jugi Eiken in Brunnen



Die Eiker Jugi-Kinder verbrachten ihr Jugi-Lager in Brunnen.

Foto: zVg

23 Jugi-Kinder aus Eiken verbrachten mit ihren zehn Leitern fünf Tage im Jugi-Lager in Brunnen. Neben Turnstunden standen auch Ausflüge auf dem Programm.

EIKEN. Am Samstagmorgen trafen sich 23 Jugi-Kinder und zehn Leiter am Bahnhof in Eiken. Nach dreistündiger Fahrt kamen sie in Brunnen an und bezogen die Unterkunft. Nach dem Mittagessen begann bereits die erste Trainingseinheit der Woche. Nach einer kurzen Nacht erwarteten die Eiker

Kinder am Sonntagmorgen weitere Turnstunden und am Nachmittag besuchten sie die Seebadi am Vierwaldstättersee. Bei diesen heissen Temperaturen war das eine willkommene Abkühlung.

### Mehrere Fahrten mit der Rodelbahn

Am Montag stand der Tagesausflug auf dem Programm. Diesmal hiess das Ziel «Sattel-Hochstuckli». Die Kinder brausten mehrmals auf der 600 Meter langen Sommerrodelbahn bei der Bergstation der Drehgondelbahn hinunter. Danach folgte eine Wanderung. Am späten Nachmittag kehrten alle wieder in die Unterkunft zurück. Wie jeden Tag gab es auch an diesem

Abend ein vorzügliches Abendessen. Danach stand ein unterhaltsames Abendprogramm an.

### Tanz einstudiert

Am Dienstag und Mittwoch trainierten die Jugi-Kinder jeweils am Morgen und am Nachmittag. Sie spielten unter anderem Handball, traten in Stafetten gegeneinander an, turnten am Barren und studierten einen Tanz ein.

Am Mittwochabend traten die Jugi-Kinder und ihre Leiter dann die Heimreise mit dem Zug an. Bei der Ankunft in Eiken führten sie ihren Eltern den Tanz vor. Die Jugi-Kinder sind den Leitern dankbar für das tolle Lager, das sie verbringen durften. (mgt)